

4. Statistik der gewerblichen Fortbildungsschule.

Ueber die Anstalt wird zum letzten Male berichtet, da sie nach Beschluß der Stadtverordnetenversammlung am Ende des laufenden Schuljahres aufgelöst wird.

Die Schülerzahl für 1896/97 ergibt sich aus folgender Zusammenstellung:

	Sommer 1896	Winter 1896/97
Linearzeichnen	35	26
Freihandzeichnen	36	46
zusammen	71	72

Ihrem Stande nach waren etwa 37 Schüler Schlosser, 17 Schreiner, mehrere Anstreicher, Bandwirker, Maurer, einzelne Dreher, Drechsler, Klempner, Xylographen u. s. w. Ferner haben 65 Knaben, die öffentliche höhere und niedere Schulen noch besuchen, am Unterricht teilgenommen.

Das Alter der Schüler schwankte zwischen 10 und 23 Jahren.

Die Leitung des Unterrichtes lag in denselben Händen wie im Vorjahr.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Es wurden angeschafft:

a) Für Physik und Chemie.

Gestell mit 3 Pendeln. — Galileis Fallrinne. — Apparat zur Demonstration des Beharrungsvermögens. — Pascalscher Apparat. — Apparat zur Erläuterung der Spannkraft verschiedener Dämpfe. — Haarhygrometer. — Gestell mit 3 Thermometern verschiedener Füllung. — Apparat für Linearausdehnung starrer Körper. — Wärmeleitungsapparat nach Looser. — Glasröhre mit flüssiger Kohlensäure. — 2 Hohlspiegel von 46 cm Durchmesser. — Apparat zur Messung der Dampfspannung im luftgefüllten Raum. — Apparat zum Nachweis des Unterschiedes zwischen Gasen und Dämpfen. — 2 Labialpfeifen. — Windlade. — Röhre für den Wegfall der Reflexion. — Rechteckiger Glaskasten zu Versuchen über Brechung und Totalreflexion. — Parallelspiegel. — Glasröhre mit Quecksilber für Totalreflexion. — Optische Bank nebst Zubehör. — Polyprisma. — Prisma mit veränderlichen Winkeln. — Skioptikon. — Apparat für gradlinige Fortpflanzung des Lichtes. — Schwefelkohlenstoffprisma. — Glasprisma auf Stativ. — Kasten mit Reagentien für Spektralanalyse. — Concaver und convexer Spiegel. — Turmalinapparat. — Franklinische Tafel. — Electrophor. — Schulgalvanometer. — Tangenten-Busssole. — Widerstandsbrücke. — Vergleichswiderstände. — Schulvoltmeter. — Schulamperemeter. — Kette aus Silber- und Platindraht. — Apparat zum Durchschlagen von Glas. — 2 Elektroskope nach Kolbe. — Kleine Elektrisirmaschine. — 2 Apparate zur Demonstration des Jouleschen Gesetzes. — 4zelliger Accumulator. — Zusammenstellung von Apparaten zur Einführung in die Grundlehren vom elektrischen Strom nach Zepf. — Glaskasten zum Bedecken des Gasabzuges. — Gummischlauch mit Spirale. — 2 Bunsenbrenner mit Hahn, Luftregulierung und Schornstein. — Vertical-Maßstab. — Kleiner Dampfessel. — Vorhang von Shirting. — Kautschuckballon mit Hahn. — Bürettenstativ. —

b) Für die naturgeschichtliche Sammlung.

Fliegender Hund. — Muskulatur eines Vogelflügels (in Spiritus). — Singmuskelapparat (i. Spir.). — Spechtkopf (i. Spir.). — Ringelnatterskelett. — Chamäleon. — Griechische Schildkröte. Ei derselben. — Europäische Schildkröte. — Haifischgebiß. — Forelle (Metamorphose). — Flußneunauge. — Nautilus pompilius. — Centites nodosus. — 4 Schneckengehäuse (geschnitten). — 13 Insektenmetamorphosen in besonderen Kästen. — 1 Insektensammlung nach Wossidlo (in 2 Kästen). — 6 Reblauspräparate (mikroskopisch). — Ameisenjungfer (Metamorphose i. Spir.). — Stehmücke (Metamorphose i. Spir.). — Schlammfliege (Insekt und Larve i. Spir.). — Larve der

Wasserjungfer (i. Spir.). — Bettwanzenschnabel (mikroskopisch). — Skorpion (i. Spir.). — Kiefer der Kreuzspinne (mikroskopisch). — Zecke. — Krätzmilbe. — Mollukkenkrebs. — Mauerassel. — Bachflohkrebs. — Kiefernfuß. — Weinbergschnecke. — Blutegel (Injektion). — Medicinischer Blutegel. — Offic. Blutegel. — Pedicellarien vom Seeigel (mikroskopisch). — Trepang. — See- walze. — Orgelkoralle. — Maeandrina. — Edelkoralle. — Süßwasserschwamm (i. Spir.).

c) An geographischen Anschauungsmitteln.

Kuhnert, Schulwandkarten von Europa und Deutschland (physisch). — Karte vom Kriegsschauplatz 1870/71.

d) An Lehrmitteln für den Zeichen- und technischen Unterricht.

Modell eines Ringschmierlagers.

e) Für die Lehrerbibliothek

wurden angeschafft außer den bisher gehaltenen Zeitschriften:

Riedler, Das Maschinenzeichnen. — Strack & Völker, Biblisches Lesebuch für evangelische Schulen. — Scherer, Die Kaiseridee des deutschen Volkes in Liedern seiner Dichter. — Blattern und Schutzpockenimpfung, Denkschrift bearbeitet im Kaiserlichen Gesundheitsamte. — Supan, Deutsche Schulgeographie, 2. Aufl. — Russler, Die Grundzüge der Geographie. — Busch, 100 einfache Versuche zur Ableitung elektrischer Grundgesetze. — Lüddecke, Deutscher Schulatlas. — Verdy du Vernois, Im Großen Hauptquartier 1870/71. — Zepf, Einführung in die Grund- lehren vom elektrischen Strome. — Janke, Ueber den Unterricht in der Gesundheitslehre. — Henniger, Grundzüge der anorganischen Chemie. — Riemann, Populäre Darstellung der Akustik in Beziehung zur Musik. — Heim, Die Einrichtung elektrischer Beleuchtungsanlagen für Gleich- strombetrieb. — Le Blanc, Lehrbuch der Electrochemie. — Heinke, Die Grundvorstellungen über Elektrizität und deren technische Verwendung. — Seeger, die Elemente der algebraischen Ana- lysis und der Infinitesimalrechnung. — Wekwerth, Sammlung von Aufgaben aus der niederen Mathematik. — Prash & Wietz, Die elektrotechnischen Maße. — Graetz, Die Elektrizität und ihre Anwendungen. — Holzmüller, Methodisches Lehrbuch der Elementar-Mathematik. — Jansen, Physikalische Aufgaben für die Prima höherer Lehranstalten. — Schülke, Vierstellige Logarithmen- Tafeln. — Schlottko, Lehrbuch der darstellenden Geometrie. 3 Teile. — Zwick-Ernecke, 150 optische Versuche zur Veranschaulichung der Grundlehren der Ausbreitung, Spiegelung und Brechung des Lichts. — Münch, Lehrbuch der Physik. — Meisel, Die Gradnetze der Landkarten. — Jochmann- Hermes, Grundriß der Experimental-Physik und Elemente der Astronomie und mathematischen Geographie. — Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie. — Bardey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik 8. Aufl. — Börner, Lehrbuch der Physik. — Lowe, Fürst Bismarck. — Wiecke, Lehrproben. Geometrische und algebraische Betrachtungen über Maxima und Minima. — Zimmermann, Rechentafel nebst Sammlung häufig gebrauchter Zahlenworte. — Klein, Chemie, organischer Teil. — Mach's Grundriß der Physik, bearbeitet von Harbordt und Fischer. — Hertzka, Die Photographie. — Grawinkel und Strecker, Hilfsbuch für die Elektrotechnik. — Kolbe, Ein- führung in die Elektrizitätslehre. — Föppl, Einführung in die Maxwell'sche Theorie der Elektri- zität. — Nernst, Theoretische Chemie vom Standpunkte der Avogadro'schen Regel und der Ther- modynamik. — Ebeling, Deutsche Staatskunde. — Marcinowski & Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend. — Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Bd. 1 und 3.

Als Geschenke vom Verleger gingen der Anstalt zu:

Boek, Deutsche Sprachlehre. — Otto-Runge, Kleine englische Sprachlehre. — Runge, Englische Gespräche. — Otto-Runge, Kleine französische Sprachlehre. — Gaspey-Runge, Englische Konversations-Grammatik. — Jahn, Die doppelte Buchführung nach dem neuen Einkommensteuer- gesetz. — Aus Freytags Sammlung: Racine, Iphigénie. Molière, Les femmes savantes. — Dickens, A christmas carol. — Shakespeare, The merchant of Venice. — Sophokles, Antigone nach der Uebersetzung von Donner. — Homers Ilias nach der Uebersetzung von Voss. — Das Gudrunlied. — Goethe, Clavigo. — Rückert, Gedichte. — Lüddecking, Englisches Lesebuch. — Löwe, Methodisch geordnete Aufgaben zum kaufmännischen Rechnen. — Freter, Projektionslehre für Handwerker-

schulen. — Hartl, Lehrbuch der Planimetrie. — Ewing, Jackanapes und Daddy Darwins Dovecot. — Matthias, Aufsatzsünden. — Verron, Englisches Lesebuch für die mittleren Klassen der höheren Lehranstalten.

An anderen Geschenken wurden der Anstalt überwiesen:

Zur Gedenkfeier des 25jährigen Bestehens der Handelskammer zu Barmen. (Gesch. der Handelskammer.) — Marcinowski & Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend (Gesch. d. Kgl. Prov. Schulk.) — Festschrift für das 7. Kreisturnfest des 8. deutschen Turnkreises zu Barmen.

f) Für die Schüler-Bibliothek.

Ruppersberg, Saarbrücker Kriegs-Chronik. — Röchling, Knötel und Friedrich, Die Königin Luise in 50 Bildern.

g) Für die Schüler-Hilfsbibliothek.

Christlieb, Handbuch der evangelischen Religionslehre 2. Heft. (5 Exemplare.)

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

a) Städtische Freistellen.

Nach der Freistellenordnung vom 20. Februar 1893 können 12⁰/₀ der Solleinnahme an Schulgeld zu Erlaß und Ermäßigung des Schulgeldes verwandt werden. Etwaige Anträge sind auf vorgeschriebenem Formular dem Direktor zu Anfang des Schuljahres einzureichen. Schulgeldbefreiungen etc. dürfen erst nach einjährigem Besuch der Anstalt gewährt werden, sie gelten nur für das laufende Schuljahr und sind demnach bei Beginn jedes Schuljahres von neuem zu beantragen. Bei Unwürdigkeit etc. kann die gewährte Vergünstigung auch jederzeit entzogen werden.

b) Stiftungen.

1. Keuchen-Stiftung. Die Zinsen (361,60 M.) fließen der Schulkasse zu.
2. Rauner-Stiftung. Kapital 6000 Mark. Die Gewerbeschule gewährt mit den Zinsen zwei fleißigen und bedürftigen Schülern freien Unterricht und die nötigen Bücher.
3. Ludwig Ringelstiftung. Kapital 15000 Mark. Mit den Zinsen werden unbemittelten tüchtigen Schülern durch alle Klassen Freistellen bezw. die nötigen Schulbücher gewährt.
4. Wesenfeld-Stiftung. 2000 Mark. Die Zinsen werden zur Unterstützung von bedürftigen Fachschülern bei ihrem Abgange von der Schule verwendet.
5. Zehme-Stiftung. ca. 5000 Mark. Aus den Zinsen des Kapitals sollen Fachschülern, welche in Mathematik, Mechanik und Naturwissenschaften Tüchtiges leisten, in Anerkennung ihres Fleißes und Strebens wertvollere Bücher und Zeichenmaterialien verliehen oder ihnen auch nach Bedürfnis Auslagen bei technischen Exkursionen zurückerstattet werden. Die Zuwendungen hat der Direktor der Gewerbeschule auf Grund der den Schülern erteilten Zeugnisse zu bestimmen. — In diesem Jahre erhielten Preise aus der Stiftung die Schüler der oberen Fachklasse: Brink, Dörken und Wesenfed.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Die Aufnahme in die unterste Klasse der Abteilung „Realschule“ ist an die Bedingung geknüpft, daß der Aufzunehmende das neunte Lebensjahr vollendet habe, daß er deutsche und lateinische Druckschrift geläufig lesen, sauber und leserlich schreiben könne und in den vier ersten Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen geübt sei. Bei der Aufnahme in eine andere als die unterste Klasse ist diejenige allgemeine und besondere Vorbildung durch eine Prüfung oder das Abgangs-Zeugnis einer andern Realschule nachzuweisen, welche durch den Besuch der sämtlichen tiefer liegenden Klassen erzielt wird.